

soviel Geld, wie er zuerst gesagt hat, meint Trude.) Dann aber kommt der feierliche Tag, an dem ich 168 Mark 35 (nach allen Abzügen) in der Hand halte. Ich habe das Gefühl, als hätte ich eine Zensur bekommen, eine ganz großartige, wie sie kein Lehrer, kein Universitätsprofessor zu erteilen imstande ist: mein erstes, selbstverdientes Geld.

*

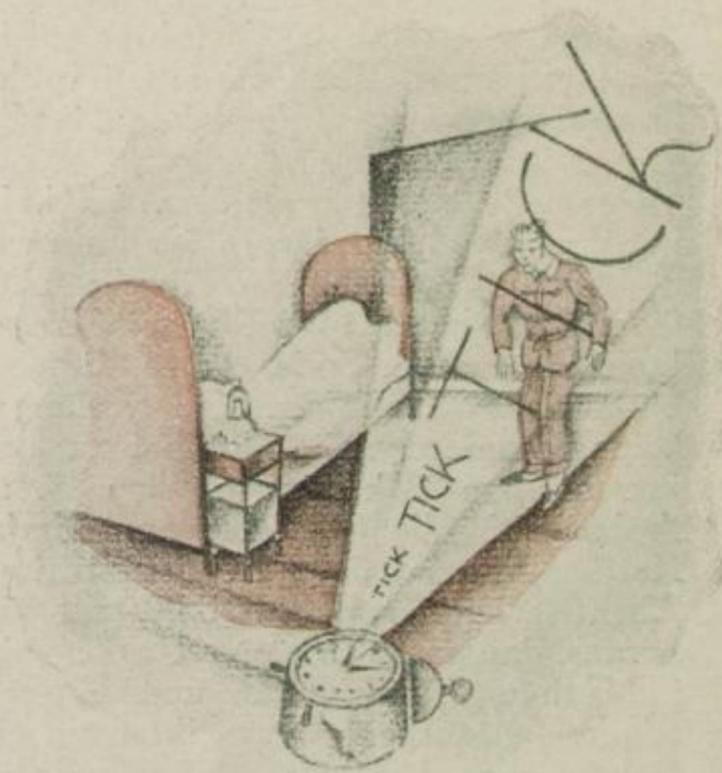
Ich habe bereits gekündigt, zur Ueberraschung von Hertha, Elli, Nucki, zur Ueberraschung des Chefs, des Konfektionärs, der Direktrice. Man gibt doch eine Stellung nicht so ohne weiteres auf!

Ich habe mich auch geschämt, zu sagen, daß ich weiterstudieren will, daß meine Ferien zu Ende sind. Ich hatte gehofft, der Chef würde mir kündigen. Wohin ich nun ginge, fragen sie schließlich alle; da sage ich, lange könnte ich eben nirgendwo bleiben. Ich weiß keine andere Antwort und bin verlegen. Sie meinen es alle herzlich gut mit mir — aber ich habe doch keinen Kontakt gefunden. Ich habe 350 Mark verdient. Die Studiengelder kosten 300 Mark. Für das andere sorgt Mutchen. Und nach Neujahr werde ich an Tante Betty einen langen Brief schreiben müssen.

Wut auf den Wecker

Von Arnold Weiß-Rüthel

Mein Wecker flog — von starker Hand
Geschleudert — an die Zimmerwand
Und frachte dann zurück —
An eines Tisches hartes Holz . . .
Lag auf dem Boden . . .
Machte stolz:
Tick — tick . . . !



Ein Fußtritt schoß kartätschengleich
Ihn in das nächste Himmelreich
Mit prächtigem Geschick . . . !
Er aber stürzte nieder und
Schlug klirrend sich die Glieder wund
Und machte stolz:
Tick — tick . . . !

Jetzt riß ihn ein monströser Stoß
Aufs Neue von der Erde los . . . :
Das bricht ihm das Genick!
Er purzelte zuerst ins Bett . . .
Dann abermals auf das Parkett . . .
Und machte stolz:
Tick — tick . . . !

Da kam die Rührung über mich . . .
Und Tränen, heiß und bitterlich
Umflorten meinen Blick . . .
Ich hob ihn auf und stellte ihn
Dort, wo er sonst gestanden, hin . . .
Er machte stolz:
Tick — tick . . . !